

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	17
1 Einführung und Forschungsbericht	19
1.1 Vorbemerkung	19
1.2 Livia De Stefani – Biographisches Profil.....	21
1.3 Werke.....	29
1.3.1 Das kulturelle Erbe Siziliens in den ersten Erzähltexten De Stefani	29
1.3.1.1 <i>Gli affatturati</i> (1950 / 1955)	29
1.3.1.2 <i>La vigna di uve nere</i> (1953)	31
1.3.1.3 <i>Passione di Rosa</i> (1958).....	35
1.3.2 Der ironisch-entlarvende Blick auf den Alltag in den Kurzgeschichten: <i>Viaggio di una sconosciuta e altri racconti</i> (1963).....	38
1.3.3 Die thematische, stilistische und formale Heterogenität als prägendes Merkmal von Livia De Stefani Erzählweise in den späten Romanen	40
1.3.3.1 <i>La signora di Cariddi</i> (1971)	40
1.3.3.2 <i>La stella Assenzio</i> (1985).....	44
1.3.4 Der autobiographische Rückblick auf Sizilien: <i>La mafia alle mie spalle</i> (1991)	46
1.3.5 <i>Poesie in diasia</i> (2002). Livia De Stefani's lyrischer Nachlass	47
1.3.5.1 Thematische Aspekte	48
1.3.5.2 Formale Aspekte	50
1.3.5.3 Literarische Modelle.....	52
1.4 Rezeption und Forschungsstand.....	53
1.4.1 Zeitgenössische Rezeption	53
1.4.2 Literaturkritische Rezeption	54
1.4.2.1 Allgemeine Sekundärliteratur.....	54
1.4.2.1.1 Die Rezeption des Werkes von Livia De Stefani in Italien	54
1.4.2.1.2 Die Rezeption des Werkes von Livia De Stefani außerhalb Italiens	59
1.4.2.2 Rezeption einzelner Werke: <i>La vigna di uve nere</i>	60
1.4.2.2.1 Literaturkritische Reaktionen auf <i>La vigna di uve nere</i> in Italien	60
1.4.2.2.2 Literaturkritische Reaktionen auf <i>La vigna di uve nere</i> in Frankreich	62
1.4.2.2.3 Literaturkritische Reaktionen auf <i>La vigna di uve nere</i> im englischsprachigen Raum	63

1.4.2.3	Rezeption einzelner Werke: <i>La stella Assenzio</i>	65
1.5	Ausblick und methodische Schlussfolgerungen.....	66
1.5.1	Methodologische Grundlagen der Analyse des Romans <i>La stella Assenzio</i> auf der Folie von Klettkes Verständnis des literarischen Textes als Energiedispositiv	68
1.5.2	Aufbau der Arbeit	70
2	Zeit des Endes – Ende der Zeit: Einblicke in die literarische Darstellung apokalyptischer Motive im italienischen Novecento	73
2.1	Einleitung	73
2.2	Zielsetzung und Eingrenzung der Untersuchung.....	76
2.3	Katastrophe und Neuanfang in der italienischen Erzählprosa an der Schwelle zum zwanzigsten Jahrhundert.....	79
2.3.1	Literarische Reflexe von nicht-religiösen Endzeiterwartungen als kennzeichnendes Phänomen der Moderne.....	79
2.3.2	„Con il mondo dietro, e non più davanti“: Das Scheitern der postapokalyptischen Erneuerung in Luigi Pirandellos Romanprojekt <i>Adamo ed Eva</i>	82
2.4	Apokalyptisches Erzählen als Reflex eines ökologischen Bewusstseins.....	85
2.4.1	Die Erfahrung der Gegenwart als Endzeit im Zeichen der ökologischen Krise: Historische Aspekte	85
2.4.2	Die Apokalypse ohne Erlösung: Zur literarischen Thematisierung von Atom- und Ök katastrophen in der italienischen Erzählprosa der zweiten Hälfte des zwanzigsten Jahrhunderts.....	88
2.4.2.1	Zwischen Fiktion und Engagement. Genre-Hybridisierung und intertextuelles Spiel als Charakteristika des öko- apokalyptischen Diskurses bei Carlo Cassola und Paolo Volponi	90
2.4.2.2	Zivilisation des Abfalls und Abfall der Zivilisation bei Italo Calvino	94
2.5	Neue Ausprägungen apokalyptischen Erzählens jenseits des ökologischen Horizontes in den letzten Jahrzehnten des Novecento.....	102
2.5.1	An der Grenze des Erzählbaren: Der Blick des Überlebenden in Guido Morsellis <i>Dissipatio H.G.</i>	102
2.5.2	Die Apokalypse in der Weihnachtsskrippe: Giorgio Manganellis satirisch-surreales Spiel mit biblischen Endzeit-Motiven.....	107
2.6	Schlussfolgerungen	115

3 Die thematische und narrative Gestaltung des Romans	
<i>La stella Assenzio</i> im Rückblick auf Livia De Stefanis früheres Werk.....	119
3.1 Einleitung	119
3.2 Grundlegendes zu <i>La stella Assenzio</i> (1985)	120
3.2.1 Thematische Aspekte	120
3.2.2 Sprachlich-stilistische Aspekte	122
3.2.3 Struktureller Überblick.....	123
3.2.4 Die intendierte Mehrdeutigkeit der Darstellung	124
3.3 Die narrative Gestaltung von <i>La stella Assenzio</i> im Zusammenhang von Livia De Stefanis gesamtem Œuvre	127
3.3.1 Die narrative Struktur der Novelle <i>Viaggio di una sconosciuta</i> (1963) als Wendepunkt in De Stefanis Erzählweise	127
3.3.2 Die labyrinthische Verschachtelung der Erzählung im Roman <i>La signora di Cariddi</i> (1971)	130
3.3.3 Die Struktur von <i>La signora di Cariddi</i> als narrative Mikro-Einheit für <i>La stella Assenzio</i>	132
3.4 Die Übertragung von Elementen aus De Stefanis früherem Werk auf die Erzählwelt von <i>La stella Assenzio</i>	138
3.4.1 Ein Klagelied über die Umwelt im lyrischen Zyklus <i>Momenti della memoria</i>	138
3.4.1.1 <i>Lamentazioni</i> als motivisch-thematische Keimzelle für <i>La stella Assenzio</i>	138
3.4.1.2 Zwischen Katastrophe und Neuanfang: Die Umweltkrise als Zeichen einer angebrochenen Endzeit	143
3.4.2 Das universelle Heilmittel: Drogendiskurse zwischen <i>Giuditta Malaspica</i> und <i>La stella Assenzio</i>	145
3.4.3 Das apokalyptische Motiv in <i>La signora di Cariddi</i>	148
3.4.3.1 Der Untergang des bourbonischen Adels als „private“ Apokalypse.....	148
3.4.3.2 Vom Ende <i>einer</i> Welt zum Ende <i>der</i> Welt: Die Thematisierung der ökologischen Krise im Erzähldiskurs von <i>La signora di Cariddi</i>	151
3.4.3.3 Untergang und Erneuerung: Zyklische Zeitvorstellungen in <i>La signora di Cariddi</i>	155
3.5 Schlussfolgerungen	157

4	Biblisch-christliche Symbolik und Bildlichkeit in <i>La stella Assenzio</i> im Spannungsfeld zwischen Tradition und Subversion	159
4.1	Einleitung	159
4.2	Zahlensymbolik als strukturierendes Moment in <i>La stella Assenzio</i>	161
4.2.1	Symbolische Zahlen im kompositorischen Aufbau des Romans.....	161
4.2.2	Symbolische Zahlen in der Zeitstruktur der Erzählung.....	164
4.3	Elemente aus der religiösen Tradition als Konstituenten von Livia De Stefanis <i>écriture</i>	166
4.3.1	Der Orangenbaum und seine Frucht: Zur Inszenierung eines erzählerischen Leitmotivs im kunstvollen Geflecht der Reminiszenzen.....	166
4.3.1.1	„L’adescamento dell’albero magnifico“: Der Orangenbaum in <i>La vigna di uve nere</i>	166
4.3.1.2	Der Orangenbaum als kosmisches Sinnbild im Diskurs von <i>La stella Assenzio</i>	170
4.3.2	Symbolische und metaphorische Aspekte des Blutdiskurses bei Livia De Stefani im Hinblick auf <i>La stella Assenzio</i>	176
4.3.2.1	Zwischen Christus und Dionysos: Die Ambivalenz der Wein-Blut-Symbolik in De Stefanis früherem Werk.....	176
4.3.2.2	„Il cosmo è il sangue di Dio“: Neue Kodierungen des Blut-Topos im Werk der siebziger Jahre	178
4.3.2.3	Der Motivkomplex Blut in <i>La stella Assenzio</i>	180
4.4	Die biblische Welt als mythisch-bildliche Grundlage für Livia De Stefanis Erzähldiskurs	185
4.4.1	Reminiszenzen an das religiöse Figurenrepertoire in der Modellierung der Protagonisten von <i>La stella Assenzio</i>	185
4.4.1.1	Die Inszenierung biblischer <i>doubles</i>	185
4.4.1.2	Seher, Visionäre und ‚heilige Narren‘: Weitere religiöse Reminiszenzen in der Figurenkonstellation des Romans	188
4.4.1.2.1	Der Typus des heiligen Ritters und seine Projektion im Text	188
4.4.1.2.2	Jeanne d’Arc als mythisiertes Klischee in <i>La stella Assenzio</i>	189
4.4.1.2.3	Reflexe des Topos des ‚heiligen Narren‘ in der Inszenierung der fünf „veggenti“	191
4.4.2	Die pervertierende Dekonstruktion biblischer Geschichten in der Szenengestaltung von <i>La stella Assenzio</i>	196
4.4.2.1	Die Verkündigung Mariä als narrative Folie für die Selbstinszenierung der erzählenden Figur in der dritten Aufzeichnung von Daniela Fossato (SA 103-106).....	199

4.4.2.2	Parodie des biblischen Schöpfungsmythos und Apokalypse der Papstkirche in der Vision von Antonia Quattrocchi (SA 170-177).....	202
4.5	Entmystifizierung und Verfremdung biblisch-christlicher Stoffe in <i>La stella Assenzio</i>	209
4.5.1	Die Figur Lucio Marangeli als ironische <i>mise en fiction</i> einer aufgeklärten Sicht religiöser Vorstellungen	209
4.5.2	Die Entlarvung der traditionellen Religion als Illusion und Trugbild unter Rückgriff auf die Motive der Maske und des Irrlichtes	211
4.6	Ein <i>bricolage</i> -Spiel mit vielfältigen Referenzbereichen	213
4.7	Abschließende Bemerkungen. Die Rezeption biblischer Muster in <i>La stella Assenzio</i> als Remythisierung	215
5	Die Verschränkung heterogener Diskurse im Spielraum des Textes als kompositorisches Prinzip von <i>La stella Assenzio</i>	219
5.1	Einleitung	219
5.2	Der Erzähldiskurs von <i>La stella Assenzio</i> als spannungsvolle Synthese zwischen referentiell-mimetischer Dimension des Textes und Elementen aus dem mythischen <i>Imaginaire</i>	221
5.2.1	Das Zusammenspiel des mythisch-symbolischen und des pseudo-wirklichkeitsmimetischen Moments als prägende Inszenierungsstrategie	221
5.2.2	Das Spiel der heterogenen Reminiszenzen in der Modellierung der Romanfiguren	223
5.2.2.1	Das <i>bricolage</i> -Verfahren mit nicht-religiösen Verweisen am Beispiel der Figur Lucio Marangeli.....	223
5.2.2.2	Die <i>mise en abyme</i> des Gerichtstraumas in dem Tagebuch Marangelis	225
5.2.2.3	Der Zyniker vor dem Gericht: Anspielungen auf die <i>Apologie des Sokrates</i> als literarische Vorlage für die Inszenierung.....	229
5.3	Die mythisch-allegorische Ebene der Darstellung: Die fünf „veggenti“ als Personifizierung der Naturelemente	231
5.3.1	Feuer.....	231
5.3.1.1	Die Inszenierung des Feuers als <i>essentia prima</i> des zyklischen Universums in dem Diskurs von Daniela Fossato.....	231

5.3.1.2	Die Flamme der Weisheit: Zur Evokation der Figur Heraklits als Prophet <i>par excellence</i> mit Blick auf die autoreflexiven Implikationen	233
5.3.1.3	Die inszenierte Vermählung von Feuer und Wasser durch die Figuren Daniela Fossato und Benvenuto Benvenuti	235
5.3.1.3.1	Daniela Fossato als Verkörperung prophetischer Kraft im Zeichen des Feuers	235
5.3.1.3.2	Die ‚chymische Hochzeit‘ und das steinerne Ei: Reminiszenzen an alchemistische Motive im narrativen Konstrukt von <i>La stella Assenzio</i>	239
5.3.2	Wasser.....	242
5.3.2.1	Kontrastierende Aspekte der Wassersymbolik im Tagebuch von Benvenuto Benvenuti.....	242
5.3.2.1.1	Wasser als archetypisches Symbol des Weiblichen zwischen Erotik und Regression	242
5.3.2.1.2	Wasser als Naturgewalt	244
5.3.2.1.3	<i>Mer/mère</i> als <i>Tremendum</i> : Benvenutis phantasmatische Traumvision	245
5.3.2.1.3.1	Die monströse Personifizierung des Meeres als Mosaik von Reminiszenzen	245
5.3.2.1.3.2	Anklänge an psychoanalytische Motive in der Darstellung der Figur Benvenutis als Strategie zur Erzeugung narrativer Ambivalenz.....	248
5.4	„Ora zero“, „istante di partenza“: Die Simulation einer ‚profanen‘ Eschatologie	251
5.4.1	Die Traumvisionen der fünf „vegenti“ als Variationen zum Thema des ewigen Kreislaufs	251
5.4.2	Die gottlose Apokalypse.....	254
5.5	Das Zusammenspiel der verflochtenen Diskurse vor dem historischen Hintergrund der Gegenwart	256
5.5.1	Die Vision von Giuseppe Caporilli als Wechselspiel von Reminiszenzen zwischen Mythos und historischer Wirklichkeit	256
5.5.1.1	Textbezogene Analyse der Episode (SA 144-150)	256
5.5.1.1.1	Die postapokalyptische Landschaft als Schauplatz der Handlung.....	256
5.5.1.1.2	Die pseudo-religiöse Lesart der inszenierten Figuren	259
5.5.1.1.3	Ambiguität der trugbildhaften Maskierung der Figuren Giuseppe und Riccardo Caporilli als Gott und Christus	260

5.5.1.1.4	Die Entlarvung der ‚prophetischen‘ Botschaft von Giuseppe Caporilli als Täuschung in der inszenierten Deutung der Vision	262
5.5.1.2	Versuch einer Gesamtinterpretation der Episode	264
5.5.1.2.1	Zur dekonstruktiven Verschiebung der Figur Gottes	264
5.5.1.2.2	Der Komplex Vaterschaft im Tagebuch von Giuseppe Caporilli: Verflechtung von Sinnspuren aus disparaten Diskursen vor dem historischen Hintergrund der siebziger Jahre	265
5.5.1.2.3	„Il Calvario dei giovani“: Reflexe psychoanalytischen Denkens in der suggerierten Assoziation zwischen Drogentod und Opfertod	267
5.5.1.2.4	Der angedeutete Tod des Ich-Erzählers als „Tod Gottes“ im nietzscheanischen Sinne	269
5.5.2	Zusammenschau	270
6	<i>La stella Assenzio</i> als intertextuelles Konstrukt	271
6.1	Einleitung	271
6.2	Die <i>spy novel</i> als simuliertes Genremuster in <i>La stella Assenzio</i>	273
6.2.1	Anklänge an das Spionage-Genre in der Rahmenerzählung	273
6.2.2	Anklänge an das Spionage-Genre in der Binnenerzählung	276
6.2.2.1	Der Rückgriff auf das Spionage-Muster als Strategie der pseudo-wirklichkeitsmimetischen Darstellung	279
6.2.2.2	Verschiebung und Verfremdung des Modells	281
6.3	Die biblische Apokalypse als zweites Erzählmuster des Romans	283
6.3.1	Ende, Untergang, Offenbarung als differentiell durchgespielte Leitmotive des Textes	283
6.3.2	Die <i>Offenbarung</i> des Johannes als Paratext	286
6.3.2.1	Auswahl und Montage der Schlusszitate	286
6.3.2.2	Die Inszenierung der Romanfiguren als simulierte <i>doubles</i> von Engel und Luzifer durch ein Spiel der Anklänge	287
6.4	Der Wermutstern als Simulakrum. Autoreflexive Aspekte der Intertextualität zur <i>Offenbarung</i> des Johannes im Lichte des metaphorischen Komplexes Feuer-Sprache-Prophetie	290
6.4.1	Das <i>mise en abyme</i> -Spiel mit der <i>apokalypsis</i> als Erzählsituation: <i>La stella Assenzio</i> als Simulation eines ‚prophetischen‘ Schreibens	290

6.4.2 Die autoreflexive Valenz des apokalyptischen Bild- und Motivrepertoires	292
6.4.2.1 Auf der Suche nach neuen Sprachformen: Die ‚prophetische‘ Verkündigung als Metapher für die Vermittlung des Nicht-Kommunizierbaren	292
6.4.2.2 „Fulminei accendimenti di parole“: Die Flammenschrift als ‚uneigentliche‘ Sprache für die Sichtbarmachung des Nicht- Darstellbaren in der Traumvision von Daniela Fossato (SA 161-164)	295
6.4.2.3 Das „facsimile della stella Assenzio“ als <i>movens</i> der Erzählung.....	303
6.4.2.4 Die ‚giftige‘ Schriftrolle als Simulakrum des Textes als <i>pharmakon</i>	307
6.4.2.5 Achille Pomario als simulakre Figur des <i>pharmakeus</i>	310
6.4.3 Der apokalyptische Diskurs in <i>La stella Assenzio</i> als <i>mise en scène</i> der literarischen Kommunikation	311
6.4.3.1 Die Einbettung des Prätextes als Fiktionalisierung der Relation Autor-Text-Rezipient.....	311
6.4.3.2 „Condannerò le persone, salverò gli autori“: Die Tagebücher der fünf „veggenti“ als Spiegelbild des Erzähltextes.....	312
6.5 Schlussfolgerungen. Zur Interpretation des Eröffnungsmottos zu <i>La stella Assenzio</i>	313
7 Abschließende Betrachtung	319
7.1 <i>La stella Assenzio</i> als postmoderner Mythenroman	319
7.2 Die Dekonstruktion der christlichen Apokalypse.....	323
7.3 Der prophetisch-apokalyptische Diskurs als Fiktionalisierung der <i>écriture</i> : Die Kodierung des Wermutsterns <i>Assenzio</i> als zentrales Textdispositiv im Hinblick auf eine autoreflexive Lesart des Romans	324
8 Abkürzungsverzeichnis.....	329
9 Literaturverzeichnis	331
9.1 Primärliteratur.....	331
9.1.1 Livia De Stefani.....	331
9.1.1.1 Werke.....	331
9.1.1.1.1 Romane, Novellen, Erzählungen.....	331
9.1.1.1.2 Lyrik.....	331
9.1.1.2 Übersetzungen.....	331
9.1.1.2.1 <i>La vigna di uve nere</i>	331
9.1.1.2.2 <i>Passione di Rosa</i>	332

9.1.2	Weitere Autoren.....	332
9.1.3	Allgemeine Primärliteratur.....	334
9.2	Sekundärliteratur	337
9.2.1	Zu Livia De Stefani.....	337
9.2.1.1	Allgemein.....	337
9.2.1.2	Zu dem Gesamtwerk.....	338
9.2.1.3	Zu <i>La vigna di uve nere</i>	338
9.2.2	Zu dem literaturhistorischen Kontext von Livia De Stefanis Œuvre...339	
9.2.2.1	Allgemein.....	339
9.2.2.2	Zur sizilianischen Erzählliteratur des zwanzigsten Jahrhunderts	339
9.2.2.3	Zur Literatur von Frauen im italienischen Novecento	340
9.2.3	Zur literarischen Apokalyptik zwischen Moderne und Postmoderne ...340	
9.2.3.1	Allgemein.....	340
9.2.3.2	Zu spezifischen Texten und Autoren	342
9.2.4	Allgemeine Sekundärliteratur	344
9.2.5	Nachschlagewerke	348
10	Abbildungsnachweis	349
11	Abstract	351